

Wegen Mangel an Personal sind die Dampfer selten auf dem See

SCHIFFFAHRT Die Dampfschiffe der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) sind kaum noch gemeinsam anzutreffen. Im Fahrplan war dies anders vorgesehen. Die Ausfälle von drei Maschinisten machten der ZSG einen Strich durch die Rechnung.

Vor kurzem wurde ihm zu Ehren noch ein Fest gefeiert, nun zeigt er sich kaum noch auf dem Zürichsee. Der 100-jährige Rad-dampfer Stadt Rapperswil wird noch morgen, dann erst wieder am 1. August eingesetzt. Gemäss Kursbuch wären für den alten Dampfer mindestens fünf Fahrten pro Woche vorgesehen. Konkret sieht der Schiffsfahrplan vor, dass täglich ein Dampfschiff die Oberseefahrt (Zürich-Rapperswil-Schmerikon) durchführt, der zweite Dampfer zusätzlich jeweils von Mittwoch bis Sonntag zweimal die Strecke Zürich-Rapperswil abdeckt.

Überraschende Ausfälle

Tatsächlich waren die beiden Schiffe seit Anfang Juni aber nur an drei Tagen gleichzeitig auf dem See. «Wir mussten den Einsatz der Dampfschiffe tatsächlich reduzieren», sagt ZSG-Sprecherin Conny Hürlimann. Der Grund dafür sind überraschende Ausfälle von Dampfschiffmaschinisten. «Die Maschinisten sind eine klei-



Die Stadt Rapperswil steht momentan häufiger in der Werft in Wollishofen, als dies vorgesehen war.

Archivbild Kurt Heuberger

ne Gruppe. Fehlt jemand, hat das Auswirkungen auf den Fahrplan.»

Das Team der ZSG bestand aus sechs Dampfschiffmaschinisten

– drei von ihnen sind ausgefallen. Einer hat gekündigt, einer fiel wegen eines Unfalls aus, der andere wurde krank. Kurzfristig Ersatz zu finden, ist laut Hürlimann

nicht einfach – unter anderem wegen der langen Ausbildung. Die ZSG sei momentan damit beschäftigt, neue Maschinisten zu rekrutieren. Eine grosse Kampa-

gne ist aufgrund der jüngsten Vorfälle aber nicht geplant. «Kein Unternehmen kann es sich leisten, zwanzig Leute auf Vorrat auszubilden», sagt Hürlimann.

Zwar werden nicht beide Dampfschiffe wie im Fahrplan angekündigt eingesetzt, aber die Kurse, für welche ein Auftrag des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) besteht, werden alle abgedeckt. «Vom ZVV besteht keine Vorgabe, welches Schiff wo fahren muss», sagt Hürlimann. Die SBB setzen schliesslich auch immer andere S-Bahnen ein.

Bis jetzt habe die ZSG jedenfalls keine negativen Reaktionen von Passagieren erhalten, die nicht auf dem ursprünglich angekündigten Schiff fahren konnten. Überhaupt habe es zwar am Jubiläumswochenende einen grossen Ansturm auf die Stadt Rapperswil gegeben, normalerweise seien aber beide Dampfer gleichermaßen beliebt bei den Gästen.

Nachfragen lohnt sich

Trotzdem erkundigen sich Passagiere immer wieder direkt bei der ZSG, welches Schiff wann im Einsatz ist. Dass die Dampfer nur reduziert verkehren, wurde nicht in gedruckter Form kommuniziert. Jedoch weist die ZSG in jeder Publikation der Dampfschiffeinsätze darauf hin, dass Änderungen ausdrücklich vorbehalten sind. Der aktuelle Fahrplan ist auf der Website der ZSG ersichtlich, ansonsten gibt die Dampfer-Info unter 044 487 13 21 telefonisch Auskunft über die Dampfschiffeinsätze. *Fabienne Eichelberger*

Erstes zertifiziertes Schweizer Holzhaus am Obersee

RAPPERSWIL-JONA An der Holzwiesstrasse in Rapperswil-Jona steht das erste Einfamilienhaus der Region, das mit dem Schweizer-Holz-Zertifikat ausgezeichnet wurde.

Das Label «Herkunftszeichen Schweizer Holz» (HSH) zeichnet Holz aus, das in Schweizer Wäldern gewachsen und in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein verarbeitet worden ist. Verliehen wird das Label von Lignum Schweiz, der Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Das Einfamilienhaus wurde von der Walter Kälin Holzbau AG erstellt. Das Unter-

nehmen engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für eine ökologische, energieeffiziente Bauweise und setzt auf nachhaltige Baumaterialien. Die Mitgliedschaft in diversen Verbänden und Institutionen wie Lignum oder dem Qualitätslabel Minergie festigen den hohen Qualitätsanspruch der Walter Kälin Holzbau AG.

«Wir fühlen uns rundum wohl hier», sagen Irene und Christoph Haller vor ihrem neuen Eigenheim an der Holzwiesstrasse in Rapperswil-Jona. Das Haus strahlt trotz modernem Aussehen eine Behaglichkeit aus. Für Christoph Haller, der in leitender Stellung bei der Walter Kälin Holzbau AG in Hinwil arbeitet, ist klar: Das

hat etwas mit dem Holz zu tun, das verbaut wurde. Genauer: Es handelt sich hier um ein Holzhaus. Nur die Wände sind verputzt, Decken und Stützbalken sind sichtbar.

Das Einfamilienhaus in Rapperswil-Jona ist das erste Haus der Region Oberer Zürichsee, das mit dem Schweizer-Holz-Zertifikat ausgezeichnet wurde. «Es war uns wichtig, dass Holz aus Schweizer Wäldern verwendet wird», erläutert Christoph Haller. «Einerseits aus ökologischen Gründen, andererseits auch, um die lokale Wald- und Holzwirtschaft zu unterstützen. Zudem vermittelt es einfach ein gutes Gefühl, auf heimatischen Holzböden zu le-

ben.» Zugegeben – ganz gratis sei das nicht zu haben. «Die Mehrkosten für Schweizer Holz liegen jedoch weit unter einem Prozent der gesamten Bausumme, auch bei unserem Haus», sagt Christoph Haller. Zurzeit stammt weniger als die Hälfte des in Gebäude verbauten Holzes aus Schweizer Wäldern. Doch eine Trendwende ist in Sicht. Immer mehr Bauherren machen sich Gedanken über die Herkunft des Holzes. Sie realisieren, dass sie mit der Wahl von Schweizer Holz mit kleinem finanziellem Aufwand Mitverantwortung übernehmen für die Pflege des Schweizer Waldes und für das Überleben der einheimischen Holzindustrie. *e*



Familie Haller vor ihrem Einfamilienhaus an der Holzwiesstrasse in Rapperswil-Jona.

zvg

Unser geliebtes Mami, Nani und meine Schwester ist letzte Nacht für immer eingeschlafen. Wir sind unendlich traurig.

Clärli Frei-Schmutz

6. Oktober 1933 – 10. Juli 2014

Wir vermissen sie so sehr.

Gerti und Helmut Frick-Frei
mit Robin, Colin mit Ramona, Benjamin
Helen und Markus Fretz-Frei
mit Jann
Marcel und Yvonne Frei-Schumacher
mit Alina
Roman Frei
Erika Weiss
Verwandte und Freunde

Die Gedenkfeier findet am Mittwoch, 16. Juli 2014 um 14.00 Uhr im evangelisch-reformierten Kirchenzentrum Jona statt. Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Statt Blumen zu spenden, unterstützen Sie bitte die Krebsforschung Schweiz PC 30-3090-1.

Traueradresse: Trauerfamilie Frei, Schrennen, 8645 Jona

GESTORBEN

Rapperswil-Jona

Frei geb. Schmutz, Klara, von Rapperswil-Jona SG, geboren am 6. Oktober 1933, gestorben am 10. Juli 2014, wohnhaft gewesen Schrennen, 8645 Jona. Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 16. Juli 2014 um 14.00 Uhr im evangelisch-reformierten Kirchenzentrum Jona statt.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.